

Vorbereitung und Verlegeregeln

Bevor Sie mit der Verlegung von Parador Click-Tex-Fußböden beginnen, müssen Sie den Raum und das Material entsprechend vorbereiten. Beachten Sie bitte die Anforderung an den Untergrund in dem separaten Kapitel. Sollten auf dem verlegten Boden noch weitere Baumaßnahmen erfolgen müssen, sorgen Sie bitte für eine geeignete Schutzabdeckung zum Schutz vor Schmutz und Beschädigungen.

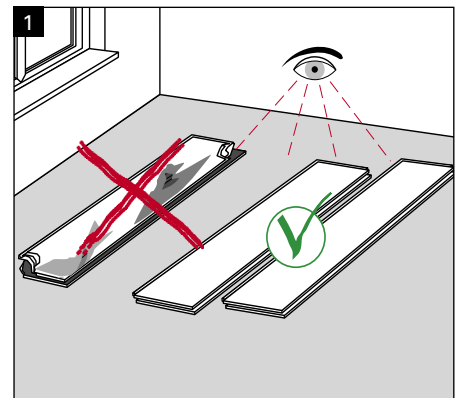
Diese Verlegeregeln und die nachfolgend gezeigte Montage sind allgemein gültig. In den Paketeinlegern der jeweiligen Produkte können weitere spezielle oder abweichende Regeln bzw. Hinweise aufgeführt sein, die zu beachten und verbindlich sind.

1. Prüfung von Materialfehlern

Vor und während des Verlegens sind die Fußbodenelemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Die Montage sollte nur bei Tageslicht oder ausreichend guter Beleuchtung erfolgen, da sonst eventuelle Beschädigungen oder fehlerhafte Dielen unter Umständen nicht erkannt werden können. Bitte verwenden Sie innerhalb einer Verlegung nur Pakete aus einer Lieferung, um Farbunterschiede zu vermeiden.

Bitte mischen Sie zudem die Dielen aus verschiedenen Paketen, um leichte Farbvarianzen auszugleichen und ein gleichmäßiges Dekorbild zu erhalten.

Hinweis: Falls die Fasern nach der Verlegung niedergedrückt sind, werden diese durch die Bauabschlußreinigung (Staubsaugen mit weichen Bürsten) wieder aufgerichtet.



2. Akklimatisierung vor der Verlegung

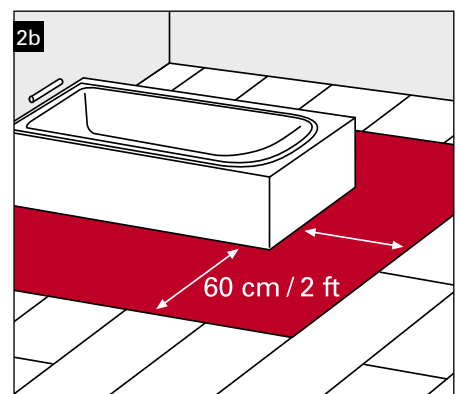
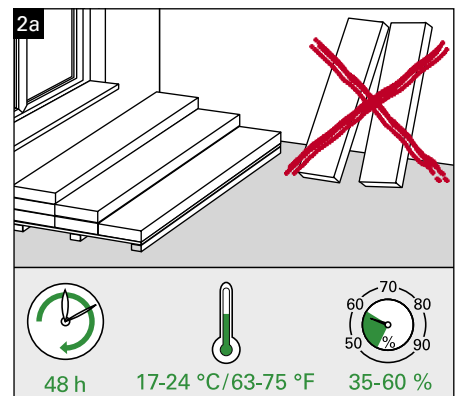
Die Fußbodenelemente müssen über einen Zeitraum von mind. 48 Stunden bei einer Raumtemperatur von mindestens 17 °C und einer Luftfeuchtigkeit von 35-60 % im zu verlegenden Raum akklimatisiert werden. Das heißt, die geschlossenen Pakete müssen sich den Klimabedingungen im Raum anpassen. Sind große Klimaunterschiede zwischen Lager- und Verlegeraum vorhanden, sollte die Akklimatisierungszeit eher länger sein. Sind die Klimaverhältnisse annähernd gleich, kann die Zeit auch kürzer sein. Bitte lagern Sie die Pakete flachliegend auf einer ebenen Unterlage, ohne sie dabei zu öffnen. Gerade in Neubauten, in der die Luftfeuchtigkeit meistens sehr hoch ist, sollten Sie diese Punkte unbedingt beachten.

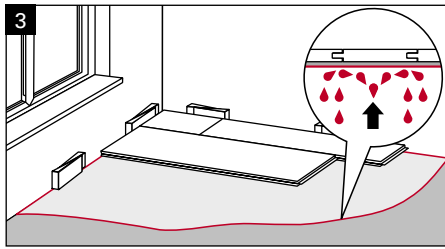
Kein Einbau in Spritzwasserbereichen (dauerhaft feuchte Räumen/Nassräume)

Fußbodenelemente mit HDF-Trägerplatten dürfen nicht in Bereichen verlegt werden, in denen Spritzwasser auf den Boden gelangen kann. Stehendes Wasser dringt über die Kanten in den HDF-Kern ein und beschädigt ihn dauerhaft.

In dauerhaft feuchten Räumen oder feuchten Umgebungen (Sauna-Bereiche, kleine Badezimmer etc.) sollten Fußböden mit HDF-Trägerplatte nicht verlegt werden, da die Gefahr des Eindringens von Feuchtigkeit nicht ausgeschlossen werden kann.

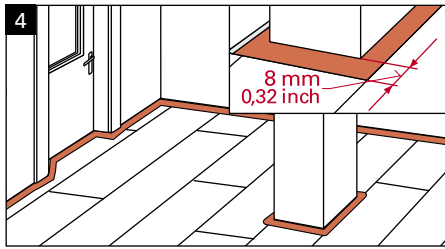
Sofern Fußbodenelemente mit HDF-Trägerplatten in Badezimmern verlegt werden, muss beachtet werden, dass dieser wie erwähnt nicht in Spritzwasserbereichen (Dusche, Badewanne, Toilette, Waschbecken) verlegt wird und die Feuchtigkeit kontinuierlich im normalen Bereich zwischen 35 % und 60 % relativer Luftfeuchte liegt. Pfützenbildung und Feuchtigkeitseinwirkung muss sowohl im Rand- und Fugenbereich als auch auf der Fläche unbedingt vermieden werden.





3. Dampfbremse bei mineralischen Untergründen

Grundsätzlich ist auf einem trockenen, mineralischen Verlegeuntergrund eine 0,2 mm dicke Polyethylen-Folie oder alternativ Parador Unterböden mit integriertem Feuchtigkeitsschutz auszu-liegen. Dies verhindert, dass eine Restfeuchtigkeit die Rückseite der Fußbodenelemente erreicht. Die Polyethylen-Folie hat nur die Aufgabe einer Dampfbremse und ist in den Bahnenkanten ca. 30 cm überlappend zu verlegen und zu verkleben. Keinesfalls wirkt eine Polyethylen-Folie als Bauwerksabdichtung! Siehe auch Kapitel Unterböden.

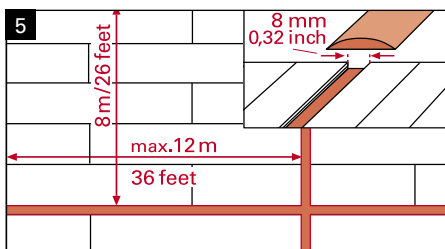


4. Dehnungsfugen/Wandabstand einhalten

Die Trägerplatte der Fußbodenelemente mit HDF-Trägerplatte ist ein Holzwerkstoff, der wie das natürliche Holz auch, je nach Klimabedingung einer Quellung oder einer Schwindung unterliegt. Daher benötigt der verlegte Click-Tex-Fußboden mit HDF-Trägerplatte zu allen festen Bauteilen, also Wänden, Stützen, Heizkörperrohren etc. einen entsprechenden Abstand, Wandabstand oder Dehnungsfuge genannt. Des Weiteren müssen bei einer Überschreitung einer definierten Verlegefläche Dehnungsfugen eingehalten werden (s. Verlegeregeln 6). Zu geringer Wandabstand ist der häufigste Verlegefehler. Oftmals macht sich dieser erst im Sommer bemerkbar, da sich durch die erhöhte Luftfeuchte und Temperatur in den Sommermonaten der Fußboden zwangsläufig ausdehnt. Die Dehnungsfuge bzw. der Wandabstand sollte bei Fußböden mit HDF-Trägerplatte mind. 8 mm* betragen, bei größeren Flächen entsprechend mehr. Als Faustregel gilt: Pro Meter Boden mind. 1,5 mm Dehnungsfuge an beiden Raumseiten einhalten (Beispiel: Raumbreite 5 m = mind. 8 mm an jeder Seite Randfuge).

*Hinweis: mind. 15 mm bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von >60%.

Selbst wenn das verlegte Material nur an einer Stelle im Raum anliegt (angearbeitet wird), kann sich schwimmend verlegtes Material abdrücken und wölben. „Beliebte“ Schwachpunkte sind dabei Türzargen, Treppenanschlüsse, Heizkörperanschlüsse sowie Abschlusschienen. Schwere Gegenstände wie z.B. Schränke (der Boden kann sich nur noch zu einer Seite bewegen) erfordern auf der Gegenseite einen doppelt so großen Wandabstand. Wir empfehlen, schwere Gegenstände bzw. Einbaumöbel (Einbauschränke, Aquarien etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Boden nur bis unter den Sockel zu verlegen. So ist eine einfache und unkomplizierte Wiederaufnahme des Bodens jederzeit möglich. Die Dehnungsfugen werden im Wandbereich mit Sockelleisten, in anderen Bereichen durch spezielle Bodenprofile abgedeckt.



5. Anordnung von Dehnungsfugen

Da der Fußboden mit HDF-Trägerplatte je nach Klimabedingung quillt oder schwindet, sind bei folgenden Gegebenheiten weitere Dehnungs- bzw. Bewegungsfugen von mind. 8 mm notwendig:

- größere Flächen (über 8 x 12 m)
- verwinkelte Flächen
- der Verlegung von Raum zu Raum

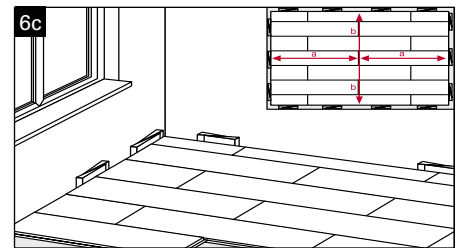
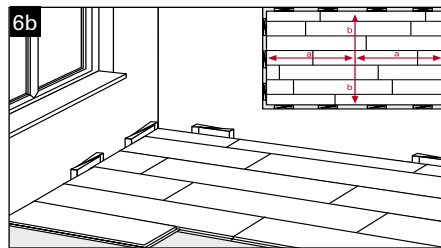
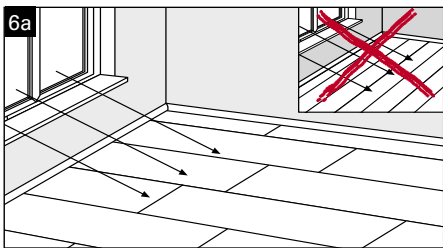
Diese Bewegungsfugen werden mit entsprechenden Übergangsprofilen abgedeckt. Hinweis: Beim Weglassen der Dehnungs- oder Bewegungsfugen haftet immer der Verleger.

Falls größere Flächen nicht mit Dehnungsfugen ausgestattet werden ist eine allseitige Rundumfuge (auch zu festen Bauteilen) einzuhalten. Hierbei kann die zusätzliche Verleimung der Clickgeometrie in der Kopfkante erforderlich sein. Kontaktieren Sie für diese Anwendungen bitte die Parador-Anwendungstechnik.

6. Verlegebild Verlegerichtung/Raumgrundriss

Click-Tex-Fußbodenelemente können sowohl im regelmäßigen als auch im unregelmäßigen Verband und auch in weiteren ansprechenden Mustern verlegt werden. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass der Versatz der Kopfstöße von Reihe zu Reihe mind. 40 cm beträgt. Bitte beachten Sie auch, dass die Bodenwirkung nicht nur durch den Lichteinfall und durch die Raumgrundrisse sondern auch durch die Verlegerichtung/Polrichtung stark geprägt wird.

Bei gewünschten Designs ist bei der Verlegung auf korrekte Positionierung zu achten.



Untergründe

1. Anforderung des Untergrundes

Grundvoraussetzung für die Verlegung von Click-Tex-Fußböden ist ein fester, sauberer, trockener und ebener Untergrund. Unebenheiten von mehr als 3 mm auf 1 m sollten mit geeigneter Spachtelmasse ausgeglichen werden. Bei der Verlegung auf alten Holzdielen und Verlegeplatten müssen z.B. lose liegende Dielen mit der Unterkonstruktion verschraubt werden, um ein eventuelles Knarren zu reduzieren. Die Verlegung sollte quer zur Längsrichtung der Holzdielen erfolgen. Teppichböden sind aus Festigkeitsgründen und aus hygienischer Sicht als Untergrund ungeeignet und müssen entfernt werden.

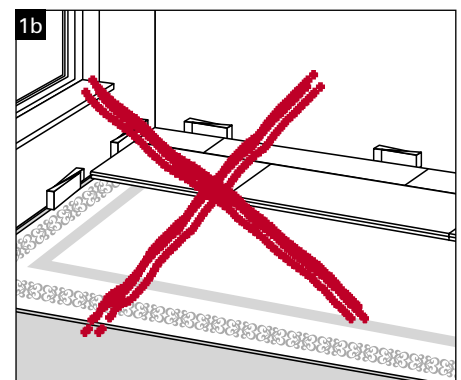
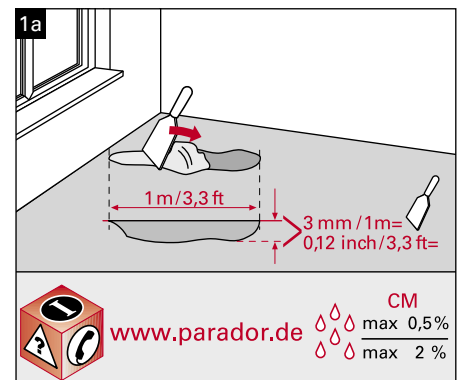
Eine Verlegung auf älteren PVC-, CV- und Linoleum-Belägen kann nur erfolgen, wenn die Böden fest verklebt sind, keine losen Stellen aufweisen und keine Fußbodenheizung vorhanden ist. Bei der Verlegung auf gefliesten Böden beachten Sie bitte die erforderliche Ebenheit des Untergrundes. Bei minimalen Erhöhungen im Fugenbereich kann als Egalisierungsschicht Unterlagsmaterial aus dem Akustikprogramm eingesetzt werden.

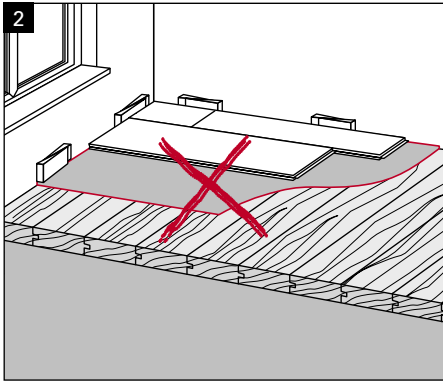
Estriche dürfen folgende Feuchtigkeitswerte nicht überschreiten:

Anhydritestrich Zementestrich
 ohne Fußbodenheizung max. 0,5 CM % max. 2,0 CM %
 mit Fußbodenheizung max. 0,3 CM % max. 1,5 CM %

Generell muss die Estrich-Feuchte mit einem Messgerät ermittelt werden. Bei Fließestrich halten Sie sich bitte an die Herstellerangaben zur Belegreife. Auf jeden Fall bei mineralischen Untergründen vorsorglich eine 0,2 mm dicke PE-Folie als Dampfbremse unterlegen (Bahnen mindestens 30 cm überlappen lassen, abkleben, am Rand wannenförmig hochstehen lassen und nach dem Anbringen der Sockelleiste den Überstand mit einem Messer abtrennen).

Bei dauerhaft aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund versiegeln Sie bitte die Bodenfläche mit geeignetem, flüssigem Absperrmittel.



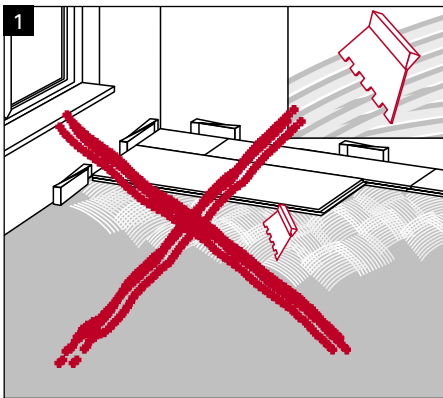


2. Systemgerechte Unterböden

Durch den Produktaufbau von Click-Tex-Fußböden ist zwischen Verlegeuntergrund und schwimmend verlegtem Boden kein weiterer Unterboden erforderlich. Lediglich zum Ausgleich/Egalisierung von geringen Bodenunebenheiten können Unterlagmaterialien (Füllmaterialien, Ausgleichsmassen, ...) eingesetzt werden.

Die Verwendung einer Dampfbremse bei der Verlegung auf Untergründen die z.B. aus trockenen Holzdielen oder Verlegespanplatten bestehen, darf nicht erfolgen da es sonst zur Bildung von Schimmelpilzen im Unterboden kommen kann. Bei allen mineralischen Untergründen (Estrich, Beton, Fliesen) ist zwingend eine Feuchtigkeitsbremse einzusetzen, da ansonsten Feuchtigkeit aus dem Untergrund in den Boden gelangen kann, was wiederum zu Schüsselungen oder Verwerfungen führen kann.

Verlegevarianten



1. Schwimmende Verlegung

Wird der Click-Tex-Fußboden ohne feste Verbindung mit dem Unterboden verlegt, d.h. nur die Dielen werden miteinander verbunden, spricht man von der „schwimmenden Verlegung“. Der Boden kann sich frei auf dem Unterboden bewegen bzw. „schwimmen“. Parador Click-Tex-Fußböden sind dank einfacher Click-Technik ohne Vorwissen schnell und problemlos schwimmend verlegbar und deshalb die beliebteste Verlegemethode.

Hinweis: Eine vollflächige Verklebung von Click-Tex-Fußböden ist nicht zulässig.

2. Verlegung auf Fußbodenheizung

Parador Click-Tex-Fußböden eignen sich für die schwimmende Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizungen. Für die Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizung beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Verlegung nur mit Systemen, die über Temperaturfühler und -regler verfügen
- keine Verlegung auf Elektro-Fußbodenheizungen älterer Bauart (Einbau vor dem Jahr 2000)
- keine Verlegung auf Nachtspeicherheizungen.

Beachten Sie bei der Verlegung/Anwendung bitte auch die „Checkliste zu Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung“ im Anhang.

3. Verwendung von Flächenkühlung

Gemäß den einschlägigen Sachverständigenmeinungen ist bei einer maximalen relativen Luftfeuchtigkeit von 65 % eine Kühlung um maximal 5 °C problemlos möglich (gemäß der Arbeitsstättenverordnung sollte auch im „normalen“ Wohnungsbau die Fußbodentemperaturuntergrenze von 19 °C eingehalten werden. In „fußkalten“ Bereichen erhöht sich die gesundheitliche Anfälligkeit).

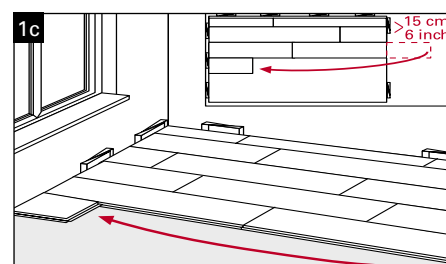
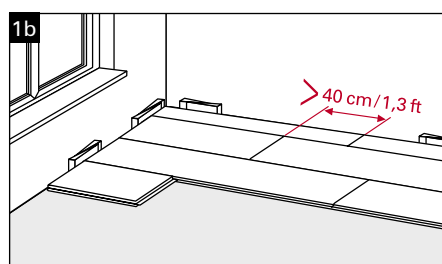
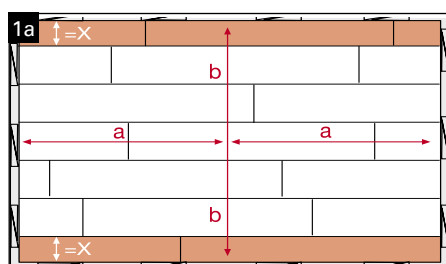
Die Parador Bodenbeläge sind bei Einhaltung dieser benannten Bedingungen uneingeschränkt (bei Beachtung der prinzipiellen Parador Einbau- bzw. Verlegeanweisungen) einsetzbar.

Montage: Click-Tex-Fußboden

1. Vorbereitung

Nachdem Sie die Grundregeln beachtet haben und der Unterboden verlegt ist, kann die eigentliche Verlegung des Click-Tex-Fußbodens beginnen. Um ein gleichmäßiges Bild der ersten und letzten Reihe zu erhalten, messen Sie die Raumbreite quer zur Verlegerichtung und mitteln Sie die Breite der ersten und letzten Dielenreihe (jeweils mind. $\frac{1}{2}$ Dielenbreite) aus. Verlegen Sie Elemente ggf. aus mehreren Paketen gemischt, damit Sie ein gleichmäßiges Dekor-bild in der Fläche bekommen und sich leichte Farbvarianzen ausgleichen.

Verarbeiten Sie bitte nur Belagsmaterial aus einer Lieferung. Das jeweils letzte Element einer Reihe wird abgelängt und mit dem Reststück, das nicht kürzer als 15 cm sein soll, wird die nächste Reihe begonnen. Die Querrfugen sollten von Reihe zu Reihe mindestens 40 cm verspringen („wilder Verband“). Bitte berücksichtigen Sie, dass Dehnungsfugen (sog. Baufugen) aus dem Untergrund auch im Oberbelag mit aufgenommen werden müssen. Bitte überprüfen Sie vor dem Verlegen jede Diele auf Fehler und verlegen Sie nur einwandfreie Dielen.



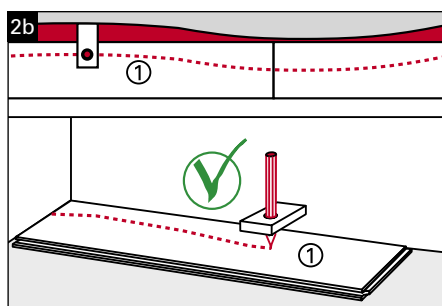
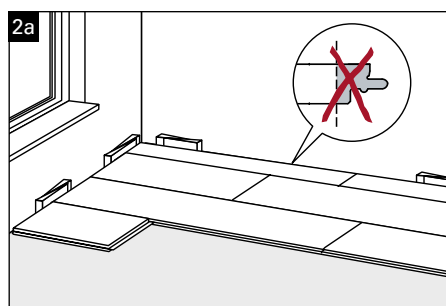
2. Montage Click-Tex-Fußböden

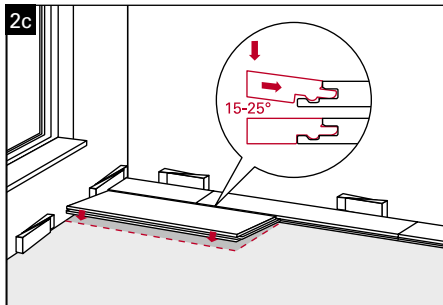
Entfernen Sie zuerst die Längsfedern der gesamten ersten Dielenreihe mit einer Säge. Die erste Dielenreihe wird so verlegt, dass die Nut der Kopfseite und die abgesägten Längsseiten zur Wand zeigen. Beginnen Sie in der linken Raumecke. Der erforderliche Wandabstand bei Click-Tex-Fußböden HDF-Trägerplatte beträgt 8-10 mm* und wird durch Parador-Distanzkeile erreicht.

Falls die Wand nicht gerade verläuft, übertragen Sie den Wandverlauf und schneiden die erste Dielenreihe entsprechend nach.

Beginnen Sie mit dem Zusammenschieben der Kopffugen der ersten Dielenreihe. Richten Sie die Dielen längsseitig aus.

*Hinweis: mind. 15 mm bei einer relativen Luftfeuchtigkeit >60 %.





Die erste Diele der zweiten Reihe wird nun wie folgt längsseitig zusammengefügt:

(1) Diele auf dem Boden vor die erste Reihe schieben.

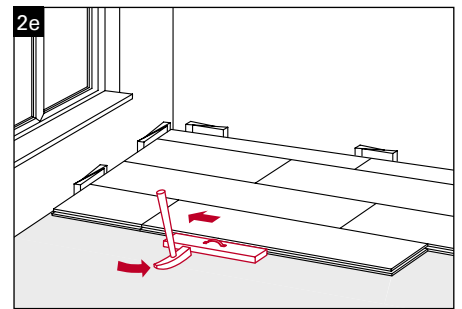
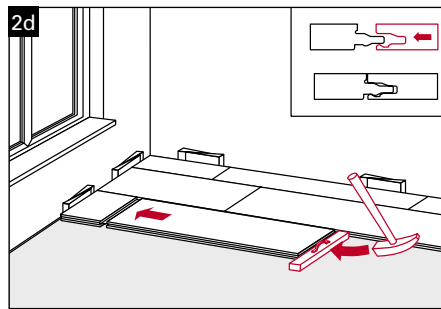
(2) Diele bis zum Einrastpunkt leicht schräg kippen (15-25°).

(3) Die Diele rastet beim Absenken ein, so dass ein spielfreier Sitz mit Presspassung entsteht.

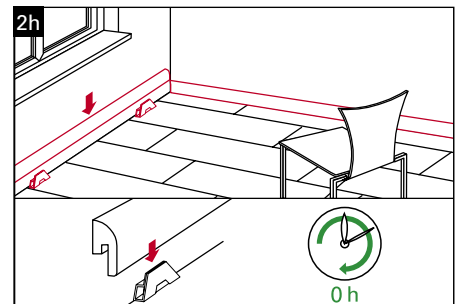
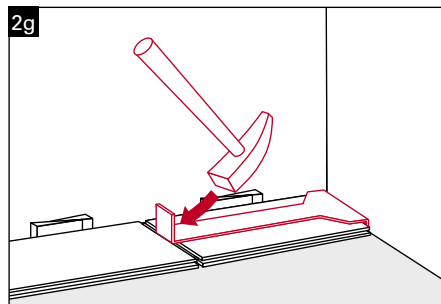
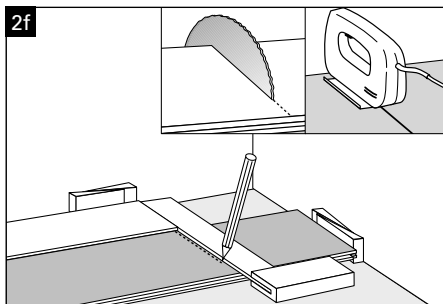
Die folgende Diele - wie auch alle weiteren - wird zunächst wie beschrieben längsseitig eingerastet. Wichtig: Achten Sie beim längsseitigen Einrasten darauf, dass der kopfseitige Abstand der Diele zur vorherigen Diele möglichst gering ist.

Anschließend die Dielen kopfseitig horizontal unter Zuhilfenahme eines Schlagklotzes zusammenschieben. Das SAFE-LOCK®-Profil I mit seiner speziellen Kantengeometrie verriegelt automatisch.

ACHTUNG: Beachten Sie bitte auch die speziellen Demontage-Hinweise am Ende dieser Anweisung.



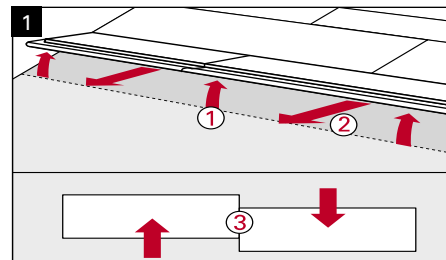
Bitte messen Sie mit einem Anlegewinkel das Endstück entsprechend ein und schneiden es unter Berücksichtigung des ausreichenden Wandabstandes ab. Wenn Sie die Elemente mit einer Stichsäge bearbeiten, führen Sie die Säge am besten über die Unterseite der Diele. Bei einer Tischsäge legen Sie die Diele mit der Textilseite nach oben auf dem Tisch auf. Auf diese Weise erhalten sie jeweils die beste Schnittqualität. Fügen Sie Endstücke einer Dielenreihe vorsichtig mit dem Parador-Zugeisen bis die Kopfkante geschlossen ist. Schneiden Sie die letzte Dielenreihe von Breite indem Sie mit Hilfe eines Dielenreststücks die Breite übertragen. Beachten Sie bitte auch hierbei den erforderlichen Wandabstand von mind. 8 mm. Der Boden ist sofort nach der Verlegung bezugsfertig. Distanzkeile entfernen und Parador-Sockelleiste mit Cliptechnik anbringen.



Demontage-Hinweise für Click-Tex-Fußböden mit HDF-Trägerplatte

1. Demontage

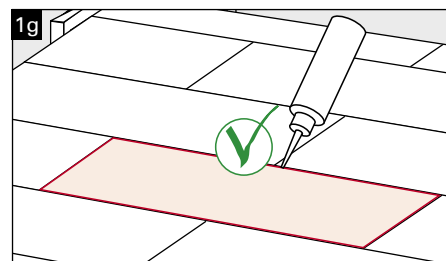
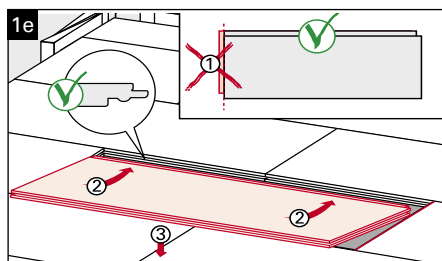
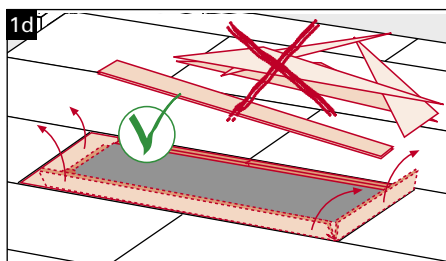
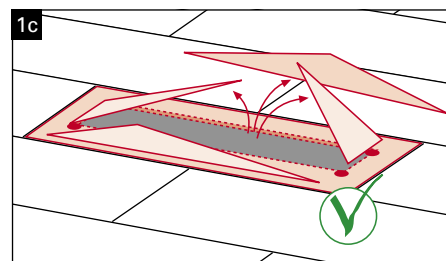
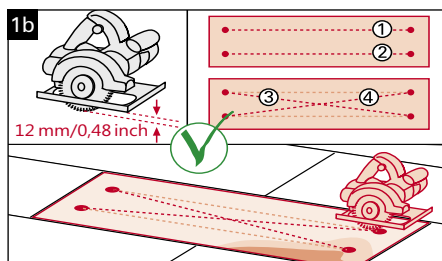
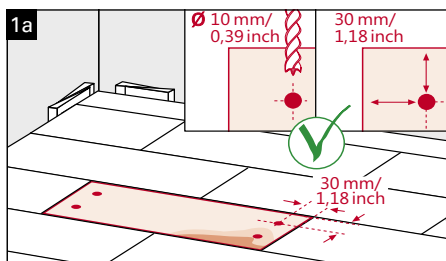
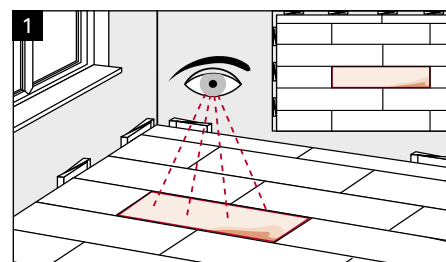
Zum beschädigungsfreien Aufnehmen der Dielen gehen Sie wie folgt vor: Die komplette Dielenreihe wird an der Nutzseite bis über den Einrastpunkt angehoben und im Ganzen weggezogen. Danach Dielenreihe wieder auf den Boden legen. Die Kopfverbindungen werden nicht durch Ziehen in Längsrichtung, sondern durch Verschieben in Querrichtung gelöst.

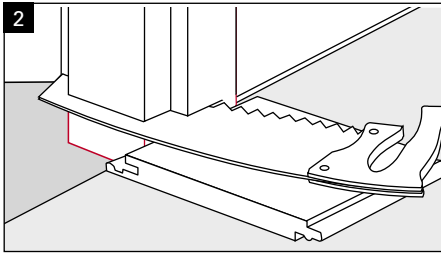


Macher-Tipps

1. Auswechseln einer beschädigten Diele

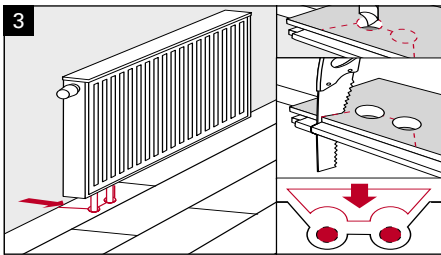
Falls in Ausnahmefällen der Austausch einer beschädigten Diele erforderlich sein sollte besteht die Möglichkeit einer Demontage der verlegten Fläche bis zur beschädigten Diele vorzunehmen. Falls dieses nicht möglich ist, können Sie auch die beschädigte Diele aus dem Verbund entfernen.





2. So kürzen Sie eine Türzarge ein

Legen Sie ein Dielenreststück inkl. Unterboden mit der Textilseite nach unten gegen die Zarge und sägen Sie wie dargestellt entlang der Diele ab



3. So werden Rohraussparungen gemacht

Wählen Sie die Rohraussparungen im Durchmesser 10 mm größer als das Rohr (Spiel/Bewegungsfuge). Stellen markieren, ausbohren und gemäß der Abbildung in einem Winkel von 45° absägen. Das ausgesägte Stück einleimen. Auch hier Wandabstand nicht vergessen.

Werterhaltung, Reinigung und Pflege

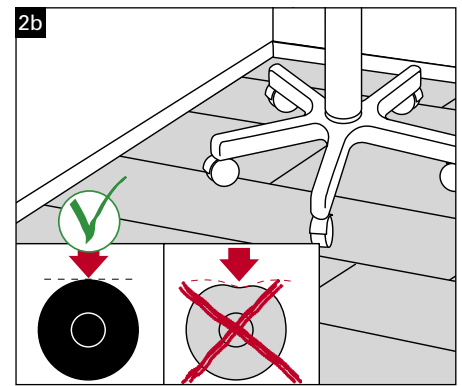
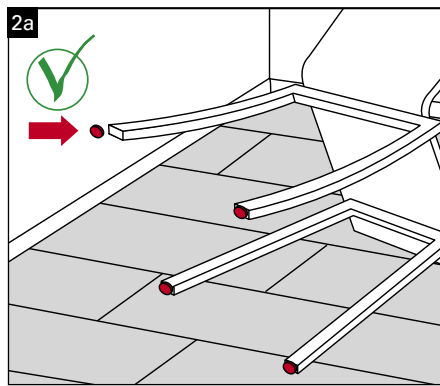
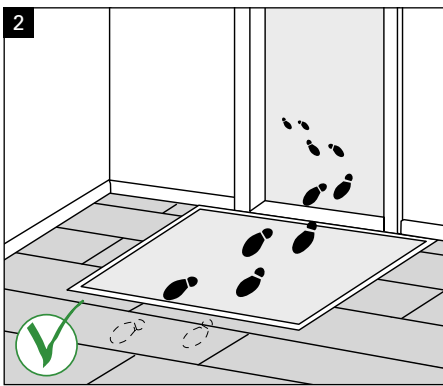
1. Werterhaltung

Allgemeine Hinweise für die Werterhaltung Ihres Click-TEX-Fußbodens:

- 35-60% relative Luftfeuchte sind optimal für Parador Click-TEX-Boden und auch für das Wohlbefinden der Menschen empfehlenswert.
- Sand und Schmutz vermeiden.
- Flüssigkeiten immer sofort aufnehmen.
- Keine Dampfreiniger verwenden.
- Falls Sie unsicher sind, ob die verwendeten Reinigungsmittel nicht zu Verfärbungen und/oder anderen Schädigungen führen, empfiehlt es sich an einer „versteckten“ Stelle Probemaßnahmen durchzuführen.

2. Beschädigungen vermeiden

Wie bei allen anderen Bodenbelägen auch, sollten Sie Ihren neuen Click-TEX-Fußboden vor Schmutzpartikeln durch entsprechende Schmutzfangzonen (Matten) schützen. Achten Sie bei dem Einsatz solcher Matten auf einen nicht färbenden Gummi- oder Latexrücken. Ebenso können enthaltene Weichmacher den Click-TEX-Fußboden beschädigen. Rollen von Bürostühlen, Aktenwagen und Rollcontainern sind mit harten Laufflächen/Rollen (Typ H, EN 12529) auszustatten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, den Boden in diesen stark beanspruchten Bereichen durch entsprechende Schutzmatten zu schützen (erhältlich in Büro-Fachgeschäften). Vermeiden Sie weiterhin die Verwendung von Reifen oder Schutzkappen aus schwarzem Gummi, da diese zu Verfärbungen führen können.



3. Bauabschlußreinigung

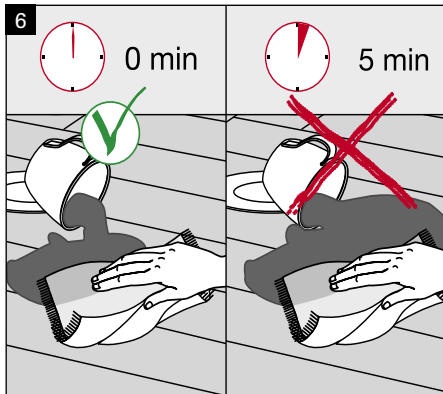
Im Anschluß an die Verlegung von Click-TEX-Fußböden sind Bohrstaub und andere lose Partikel unmittelbar mit einem Staubsauger zu entfernen. Gleichzeitig können bei diesem Arbeitsgang z.B. durch den Transport niedergedrückte Velourfassern wieder aufgestellt werden. Eventuell vorhandene Leimreste sind mit einem Leimentferner sofort zu beseitigen.

4. Unterhaltsreinigung

Wir empfehlen die regelmäßige Pflege Ihres Click-TEX-Fußbodens mit einem entsprechend leistungsfähigen Klopff- oder Bürststaubsaugers (weiche Bürsten). Bitte achten Sie hierbei auf die Einstellung der richtigen Bürstenhöhe. Bereiche mit hoher Belastung sollten täglich, die Bereiche mit mittlerer Belastung in einem zweitägigen Rhythmus gereinigt werden. Neben der Entstaubung wird durch das Bürstsaugen einer frühzeitigen Florverformung entgegengewirkt. Dampfreiniger sind für die Reinigung von Click-TEX-Fußböden eher nicht geeignet. Der Dampf kann in feinste Bereiche eindringen und die Holzwerkstoffplatte schädigen. Desweiteren sollen Dampfreiniger u.U. Schmutz auch tiefer ins Gewebe einmassieren.

5. Grund- oder Intensivreinigung

Je nach Bodenbelastung ist eine Grund- oder Intensivreinigung in Intervallen von 6 bis 24 Monaten durchzuführen. Diese Reinigung dient der langfristigen Erhaltung und kann durch die Verwendung von entsprechenden Trockenschäum- oder (Granulat-) Pulverreinigern (kein Spül- oder Waschmittel) erfolgen. Hierbei sind die Mittel entsprechend der Herstellervorgaben aufzubringen, einzuarbeiten, einwirken zu lassen und wieder zu entfernen. Bitte beachten Sie hierbei besonders die jeweiligen angegebenen Trocknungszeiten. Die sog. Padreinigung bei der ein flüssiges Reinigungsmittel eingearbeitet werden muß, eignet sich nicht für Click-TEX-Fußböden. Die Sprühextraktionsreinigung oder Kombinationssverfahren, die ein Ausspülen mit Wasser erfordern sind ebenfalls nicht geeignet! Thermoelektrische Reinigungsverfahren (Wirkung durch statische Aufladung) sind jedoch nach vorhergehender Prüfung anwendbar.



6. Fleckenbehandlung

Eine sofortige Beseitigung von Flecken mit geeigneten Mitteln bietet immer die beste Möglichkeit hartnäckigen Flecken entgegenzuwirken. Besonders bei bleichenden oder färbenden Flecksubstanzen ist die Entfernung auch maßgeblich von der Einwirkzeit abhängig.

Leichte Schmutzstellen lassen sich vielfach mit lauwarmen Wasser und einem saugfähigen, weißen Tuch (Baumwolle, Papier) entfernen.

Öl-/fetthaltige Flecken können mit Waschbenzin (benetztes Baumwolltuch) durch Tupfen entfernt werden. Für feste Flecken (Kaugummi) stehen im Handel Vereisungssprays oder andere Fleckentferner zur Verfügung. Falls für die Beseitigung von Restflecken der Einsatz bleichender (oxidativ (sauerstoffaktiv) wirkende) Fleckentferner erforderlich ist, ist auch hierbei unbedingt die entsprechende Gebrauchs- bzw. Anwendungsbeschreibung zu beachten.

Eingesetzte chemische Fleckentferner müssen rückstandslos entfernt werden, da in diesen Bereichen ansonsten mit einer schnelleren Wiederverschmutzung zu rechnen ist.

7. Reparieren

Falls starke Schädigungen auf Ihrem Click-TEX-Fußboden entstanden sind (z.B. Brandlöcher) können diese mittels eines Locheisens entfernt werden. Hierbei wird der geschädigte Oberbelag entfernt und durch ein entsprechendes „Reststück“ wieder ersetzt. Achten Sie bitte hierbei auf den Faserverlauf. Ein Austausch einer gesamten Fußbodendiele ist somit nur noch in Ausnahmefällen erforderlich. Im Handel sind auch Produkte erhältlich, die für die Reparatur von Brandlöchern auf Polstermöbeln konzipiert sind. Auch diese Produkte können bei richtiger Anwendung (Farbanmischung, Eintrag, Verklebung, ...) Abhilfe schaffen.

8. Nachfolgend z.B. ein Anbieter von Reinigungs- und Pflegeprodukten:

- CC-Dr. Schutz GmbH (www.dr-schutz.com): Carpetlife Tebo-activ Granulat bzw. je nach Fleckenart: Fleck&Weg bzw. Fleckenspray R
- Bitte beachten Sie die jeweiligen Verarbeitungshinweise und Kennzeichnungen des Anbieters Ihrer Wahl bzw. die technischen Informationen zur Werterhaltung von ClickTex-Fußböden z.B. der Firma CC-Dr.Schutz GmbH im Internet.